



JAHRESBERICHT 2024

INHALT

Vision / Ziele / Strategie	04
Transparenz und Wirkung	05
.....	
Unsere Arbeit	
Bildung, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit	06
Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit	07
Entwicklungszusammenarbeit	08
Zimbabwe: Lebensbedingungen verbessern	09
Kulturarbeit	10
Künstlerinnen aus Westfalen und weltweit	11
Freiwilligendienst weltweit	12
Wir haben viel zu erzählen	13
Städtepartnerschaft Bielefeld – Estelí	14
.....	
Unsere Strukturen und Grundsätze	15
.....	
Unsere Finanzen	17

WELTHAUS IN ZAHLEN (Stand 31.12.2024)

25 hauptamtliche Mitarbeiter*innen | 14 Praktikant*innen

Rund 170 Ehrenamtliche | 14 Hausgruppen | 18 Projekte in 9 Ländern

147 aktive und 336 fördernde Mitglieder | 2,3 Millionen Euro Haushaltsvolumen

EDITORIAL

Liebe Freund*innen des Welthaus Bielefeld,

das Jahr 2024 war gesellschaftlich in Deutschland geprägt durch erbitterte Kontroversen und harte Auseinandersetzungen vor allem über das Thema Migration. Zeitweise hatte man den Eindruck, dass die »illegale« Migration die Wurzel aller Übel sei und die »Zurückweisung« an den Grenzen die Lösung für alle unsere Probleme. Im Wahlkampf nach dem Scheitern der »Ampel« überboten sich Parteien bei dem Versprechen, Flüchtlinge effektiv fernzuhalten.

Für das Welthaus Bielefeld war diese gesellschaftliche Stimmung und Stimmungsmache ein herausforderndes Terrain. Weil der Diskurs in den Medien weitgehend darauf aus war, die Gefährdung durch eingewanderte Gewalttäter herauszustellen, war es für uns umso schwieriger, eine andere Perspektive einzubringen. Dass weltweit die Zahl der Flüchtlinge und Schutzsuchenden – 2024 waren es 123 Millionen Menschen – immer weiter zunimmt und dies auch mehr Asylgesuche – 3,3 Millionen Gesuche, entsprechend 2,7 Prozent aller Geflüchteten weltweit – an den deutschen Grenzen bedeuten muss, war kaum zu vermitteln. Stattdessen vermittelte etwa Friedrich Merz bei einer Pressekonferenz am 27. August 2024 den wahrheitswidrigen Eindruck, dass kein Land mehr Flüchtlinge aufnehmen als Deutschland.

Doch mit alternativen Fakten allein war und ist die gefühlte Wahrheit der Menschen in Deutschland kaum zu beeinflussen. Die Angst vor islamistischen Attentaten oder auch die Erfahrung, auf dem Wohnungsmarkt keine Chance auf eine bezahlbare Bleibe zu haben, während »überall neue Flüchtlinge untergebracht werden«, verschwindet nicht, nur weil im Weltmaßstab die Lage von Millionen Menschen noch bedrohlicher und noch aussichtsloser ist.

Gerade wenn wir als Welthaus Bielefeld darauf setzen, dass Menschen Bereitschaft entwickeln, auch über den Tellerrand zu schauen und die Lebenslage derjenigen in den Blick zu nehmen, die existentiell leiden, braucht es auch ein Verständnis für die sozialen Belange der Menschen hier in unserem Land. Wie sollen sie Ja sagen zur großen Transformation der Welt, wenn sie sich in ihrem eigenen Lebensumfeld benachteiligt und in ihren legitimen Bedürfnissen

nicht ernstgenommen fühlen? Vielleicht ist die Wahrnehmung von sozialpolitischen Erfordernissen bei uns eine Voraussetzung dafür, dass Menschen bereit sind, auch im Weltmaßstab auf eine gerechtere Verteilung der Güter zu achten.

Bei einer solchen Verknüpfung der sozialen Gestaltung der Verhältnisse im eigenen Land mit denjenigen weltweit stellt sich noch einmal die Frage nach den Maßstäben, mit denen die Menschen hierzulande auf ihr Leben und auf die Welt blicken. Die gefühlte Ungerechtigkeit, die darin besteht, dass die Preiserhöhungen im deutschen Lebensmittelhandel die Haushaltskasse spürbar geschmälert haben, wäre auch in Beziehung zu setzen zu den Lebensbedingungen in anderen Teilen der Welt. Wie viel Recht auf Wohlstand gibt es in einer Welt, in der 95 Prozent der Menschheit weniger haben als die Menschen in Deutschland? Eine solche Frage führt zur Verärgerung, ist doch die wahrgenommene eigene Benachteiligung im Verhältnis zu den Menschen in der eigenen Nachbarschaft das, was die Leute am meisten beschäftigt. Und dennoch hat das Welthaus Bielefeld auch die Aufgabe, daran zu erinnern, dass wir im Weltmaßstab zu den Privilegierten gehören und dass Gerechtigkeit und Umverteilung auch einmal in globaler Perspektive bedacht werden sollten.

Wir danken allen, die mit ihrem Engagement und mit ihren Spenden geholfen haben, einen solchen Perspektivenwechsel anzustoßen.



Bulemu Mutale,
Vorstandsmitglied



Beate Wolff,
Geschäftsführerin

VISION / ZIELE / STRATEGIE

Die Arbeit des Welthaus Bielefeld zeichnet sich durch ihre enorme Vielfalt aus. Getragen wird sie von einer gemeinsamen Vision: eine Weltordnung, die Menschenrechte verwirklicht, die sich an der Umsetzung der »nachhaltigen Entwicklungsziele« der Vereinten Nationen orientiert, die Stellung der Frauen nach dem Gender-Ansatz weltweit stärkt, den kulturellen Dialog fördert, die Rassismus und Diskriminierung überwindet.

Diese Vision ist ein langfristiges Ziel, an dessen Realisierung wir auf verschiedenen Ebenen und in Kooperation mit anderen zivilgesellschaftlichen und politischen Kräften Schritt für Schritt mitwirken. Die Erfolge unserer Bildungs-, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland können wir dabei fast täglich beobachten. Jeder Workshop, bei dem Schüler*innen etwas über die Armut in der Welt, die Herstellung von Fast-Fashion, über die Klimakrise oder den fairen Handel lernen, trägt zum Verständnis globaler Zusammenhänge bei. Und jede Kulturveranstaltung, die Menschen unterschiedlicher Weltanschauung zusammenbringt, fördert den Abbau von Vorurteilen. Über die konkrete Handlungsebene des Einzelnen hinaus sind aber auch politische und institutionelle Ebenen im Fokus unserer Arbeit, etwa indem wir uns für die Verankerung des Globalen Lernens in Schullehrplänen einsetzen.

Dialog zwischen Nord und Süd stärken

Aufgrund des engen Zusammenhangs zwischen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen der Industrieländer einerseits und der Lebenssituation von Menschen im Globalen Süden andererseits verbinden wir unser Engagement in Deutschland mit der Entwicklungszusammenarbeit weltweit.

So kooperieren wir im Globalen Süden mit lokalen Organisationen und unterstützen sie in ihren Projekten zur nachhaltigen Verbesserung der Situation benachteiligter Bevölkerungsteile. Im Rahmen unserer Freiwilligenprogramme entsenden wir junge Menschen in afrikanische und lateinamerikanische Länder, empfangen Freiwillige aus diesen Regionen bei uns in Deutschland und fördern so den kulturellen und gesellschaftlichen Dialog.

Diese Strategie ermöglicht es uns gleichermaßen, eine zukunftsfähige Entwicklung des Nordens gemäß seiner globalen Verantwortung mitzugestalten wie auch aktiv zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Ländern des Globalen Südens beizutragen. Dabei sind wir über zahlreiche Netzwerke mit Einzelpersonen, Organisationen und Initiativen weltweit verbunden.



TRANSPARENZ UND WIRKUNG

Spenden und Zuschüsse bilden die finanzielle Grundlage unserer Arbeit. Daher setzen wir die uns zur Verfügung gestellten Mittel sparsam und wirtschaftlich ein. Dies bestätigt uns das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), das uns bereits seit vielen Jahren das Spendensiegel verleiht. Damit wird uns bescheinigt, dass wir leistungsfähig sind, transparent arbeiten, sparsam wirtschaften, sachlich und wahrhaftig informieren und wirksame Kontroll- und Aufsichtsstrukturen haben – und auf diese Weise gewährleisten, dass die uns zufließenden Spenden den gemeinnützigen Zweck erfüllen. Die ordnungsgemäße Buchführung und der Jahresabschluss werden zudem jährlich von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ausgezeichnet.

Als Mitglied des »Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen« (VENRO) orientieren wir uns am verbandseigenen Verhaltenskodex und seinen Transparenzstandards. Zudem haben wir die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) unterzeichnet und die darin formulierten Anforderungen umgesetzt. Mit unseren Projektpartner*innen im Ausland pflegen wir zudem eine Kultur der wechselseitigen Transparenz. Wir stellen sicher, dass alle projektbezogenen Mittel auch tatsächlich im Projekt ankommen, während unsere Partnerorganisationen ihren effizienten Einsatz belegen. Das Programm »weltwärts« erzielt beim Qualitätssiegel durch Quifid die Note 2.95 von maximal 3.0.

Auch innerhalb des Welthaus Bielefeld arbeiten wir transparent. Die einzelnen Fachbereiche operieren in enger Zusammenarbeit und berichten in verschiedenen Gremien über Inhalt und Stand ihrer Arbeit. Diese Offenheit schafft Verständnis füreinander und steigert Synergien.

Werbung und Information

Neue Zielgruppen erreichen, dabei stets auf fachlich hohem Niveau, wahr und transparent kommunizieren – diesem Anspruch stellt sich unsere Öffentlichkeitsarbeit. Dabei berücksichtigen wir die Leitlinien und Kodizes von VENRO und DZI zur Darstellung in Text und Bild. Wir verpflichten uns damit zu Transparenz in der Darstellung der Mittelher-

kunft und -verwendung. Spenden werben wir online auf unserer Webseite, in sozialen Medien, auf Spendenplattformen und mithilfe von Spendenbriefen und Flyern ein. Die dreimonatlich erscheinende Zeitschrift »welthaus info« ermöglicht, sich in Diskussionen einzuschalten. Ein monatlicher Newsletter ergänzt das Angebot.

Messbare Wirkungen

Unsere Projekte planen wir wirkungsorientiert. Die Wirkung machen wir dabei messbar mit klar formulierten Zielen und Indikatoren. Während des Projektverlaufes beobachten wir und steuern gegebenenfalls nach.

Mit einer abschließenden Evaluation des Verlaufs und der erreichten Ziele ermitteln wir aussagekräftige Daten über die Wirksamkeit des Projekts und generieren Erkenntnisse für die Planung nachfolgender Projekte. Dabei achten wir insbesondere bei Auslandsprojekten darauf, wie viele und welche Menschen unser Einsatz erreicht hat, ob sich ihre Situation und die Lebensbedingungen in der Region durch unser Projekt verbessert haben und ob die eingetretenen Verbesserungen einen längerfristigen Effekt haben.

Gegenüber Zuschussgebenden legen wir detaillierte projektbezogene Berichte vor, die Einsatz von Mitteln und erzielte Wirkung nachweisen.





BILDUNGS-, ÖFFENTLICHKEITS- UND LOBBYARBEIT

Bildungsarbeit hat für das Welthaus Bielefeld seit jeher einen hohen Stellenwert. Wir sehen in der Unterstützung von Lernprozessen, die auf ein weltverantwortliches Leben abzielen, eine wesentliche Aufgabe unseres Hauses.

Die Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit sind seit jeher ein besonderer Schwerpunkt des Welthaus Bielefeld. Dabei orientieren wir uns am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung und betrachten daher politische und ökonomische Veränderungen auch in unserem Land als wichtiges Aufgabenfeld. Die im Herbst 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten »nachhaltigen Entwicklungsziele« (»Sustainable Development Goals«, SDGs) sind für uns in diesem Zusammenhang eine wesentliche Orientierung.

Wir verstehen unsere Bildungsarbeit als Beitrag zu einer »Bildung für nachhaltige Entwicklung« (BNE), die insbe-

sondere dem Globalen Lernen verpflichtet ist. Mit unseren Bildungsangeboten, unseren didaktischen Materialien und Medien und mit unserer Mediothek unterstützen wir nicht nur Bildungsakteur*innen insbesondere im Bereich Schule, sondern auch alle Gruppen und Organisationen, die sich mit globalen Herausforderungen beschäftigen wollen.

Mit unserer Öffentlichkeits- und Advocacy-Arbeit setzen wir uns für wichtige zivilgesellschaftliche Forderungen im Bereich der Entwicklungspolitik ein, oft in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen, unseren landes- und bundesweiten Interessenvertretungen.

Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit

Ausgangslage

Mit der Wissenswerkstadt hat im September 2024 in der Bielefelder Innenstadt ein Ort eröffnet, an dem der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft vertieft wird. Das Bildungsteam des Welthaus Bielefeld entwickelte dafür in seinem bisher größten Bildungsprojekt eine kostenfrei zugängliche, interaktive Ausstellung, die Themen einer global nachhaltigen Entwicklung in die Stadtgesellschaft trägt. Im Begleitprogramm werden Inhalte der Ausstellung vertieft.

Konzept

Der Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit lädt die Besucher*innen mit verschiedenen Exponaten und Mitmachangeboten zur Interaktion und zum Ausprobieren ein. An acht Stationen können sie sich unter anderem mit der Lieferkette unserer Handys, Wachstumsdenken oder den Strukturen auseinandersetzen, die nachhaltiges Handeln verunmöglichen oder ermöglichen. Sie werden zudem angeregt, über Wege hin zu einer globalen Nachhaltigkeit und ihren Beitrag dazu nachzudenken. »Geschichten des Gelingens« und nachhaltige Utopien geben dafür Inspirationen und Motivation.

Die Ausstellung kann eigenständig in der Wissenswerkstadt besucht werden. Schulen und außerschulische Gruppen können Führungen buchen, zudem werden öffentliche Führungen angeboten. Die drei Workshops »Nachhaltigkeit – Was ist das«, »Zukunftswerkstatt – Ideen für eine Welt von morgen« und »Das ›Wir‹ im Weltwandel« greifen Themen der Ausstellung auf, um diese vor allem mit Schüler*innen zu vertiefen. Das Programm reicht dabei von einem zweistündigen bis zu einem sechsstündigen Angebot.

Aktivitäten

Die Stationen des »Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit« wurden mit verschiedenen Kooperationspartner*innen konzipiert, erprobt und baulich umgesetzt. Zum Beispiel wurde für die Station »Geschichten des Gelingens« gemeinsam mit dem Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies (CALAS) der Universität Bielefeld ein Filmwettbewerb ausgerufen. Mit dem Bereich

Schwerpunkt	Erstellung der interaktiven Ausstellung und Durchführung eines Begleitprogramms
Zielgruppen	Schüler*innen, Lehrkräfte, außerschulische Gruppen, allgemeine Öffentlichkeit
Kooperationspartner*innen	Wissenswerkstadt, Hochschule Bielefeld, Universität Bielefeld
Förderzeitraum	1.11.2021–31.12.2025
Förderung	Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Engagement Global – mit Mitteln des BMZ, Volksbank in Ostwestfalen eG, Stiftung Welthaus Bielefeld
Finanzvolumen	367.917 Euro (Ausstellungserstellung), 203.708 Euro (Begleitprogramm)

»Digital Media and Experiment« der Hochschule Bielefeld (HSBI) wurden 360°-Filme zu »Ideen für eine Welt von morgen« realisiert. Das Bildungsteam entwickelte und erprobte das Begleitprogramm, wobei der Workshop »Das ›Wir‹ im Weltwandel« in Zusammenarbeit mit Studierenden der »Sozialwissenschaftliche Transformationsstudien« der HSBI entstand.

Wirkungen/Perspektiven

Seit der Eröffnung der Wissenswerkstadt bis zur Weihnachtsschließung 2024 haben bereits 27.511 Menschen den »Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit« besucht. Am feierlichen Auftakt, in dem die wissenschaftlichen Grundlagen der Ausstellung präsentiert wurden, nahmen rund 200 Gäst*innen teil. In diesen ersten vier Monaten fanden bereits sechs Workshops und 22 begleitete Führungen statt. Insgesamt wurden dabei 380 Menschen erreicht. Zudem wurden zwei Fortbildungen für Lehrkräften beziehungsweise Multiplikator*innen realisiert. Uns freuen die Rückmeldung von verschiedenen Zielgruppen, die es sehr wichtig finden, dass das Thema globale nachhaltige Entwicklung über unsere Ausstellung in der Mitte der Stadtgesellschaft einen Platz gefunden hat.



ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT

Gemeinsam mit langjährigen Partnern im globalen Süden kämpfen wir für die Rechte benachteiligter Bevölkerungsgruppen, stärken ihre Selbsthilfepotentiale und unterstützen zivilgesellschaftliches Engagement.

Wirtschaftliche Ausbeutung, ungleiche Handelsbeziehungen, Machtinteressen und die Auswirkungen des Klimawandels sind verantwortlich dafür, dass das Leben in den Ländern des Globalen Südens für einen Großteil der Menschen von Armut und der Einschränkung ihrer Rechte geprägt ist. Dennoch verlieren viele Menschen in diesen Ländern nicht die Hoffnung, sondern kämpfen für ein menschenwürdiges Leben. Diese Initiative der Menschen im Globalen Süden versuchen wir durch Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen zu fördern.

Die Projektunterstützung kann nur einen kleinen Beitrag zur Armutsbekämpfung leisten. Eine nachhaltige positive

Veränderung kann erst durch gerechtere Wirtschafts- und Sozialstrukturen weltweit verwirklicht werden. Deshalb ist die Öffentlichkeitsarbeit, die die Hintergründe sozialer Ausgrenzung aufzeigt, unverzichtbarer Bestandteil der Projektarbeit.

Mit vielen der Projektpartner*innen verbindet uns eine langjährige intensive Partnerschaft, die häufig von ehrenamtlichen Gruppen ausgegangen ist und aktiv begleitet wird.

So unterstützt das Welthaus Bielefeld die zimbabwische Frauenrechtsorganisation Zubo seit 2015 dabei, durch Stärkung der Frauen und Maßnahmen die Bedingungen der Tonga-Bevölkerung im Binga Distrikt zu verbessern.

Zimbabwe: Lebensbedingungen verbessern

Ausgangslage

Der Projektstandort umfasst sechs stark von Armut und Klimakrise betroffene Bezirke im nördlichen Distrikt Binga, am südöstlichen Ufer des Kariba-Stausees. Die Bevölkerung gehört zur benachteiligten ethnischen Gruppe der Tonga. Besonders die Frauen sind stark von Armut betroffen, geprägt von kultureller und ökonomischer Dominanz der Männer und eingeschränktem Zugang zu Gesundheitsversorgung. Die Region leidet seit Jahren unter Dürre, Wasser für Landwirtschaft und vielerorts wird auch Trinkwasser immer knapper. In den Gemeinden Chibondo und Dumbwe schöpfte die Bevölkerung ihr Wasser aus ungeschützten Quellen, die auch von Wildtieren und Vieh genutzt werden. Hauptsächlich die Frauen sind für die Trinkwasserversorgung der Familien zuständig. Ihre Wege zu den Wasserstellen werden länger – besonders alte Frauen und Mädchen leiden unter dem langen Anstehen und mühsamen Wassertragen.

Ziele und Maßnahmen

Das Projekt verbessert die Lebensbedingungen der Frauen und ihrer Familien nachhaltig. 1.120 Menschen erhalten Zugang zu sauberem Trinkwasser durch Brunnen, Solarpumpen und Tanks – ermöglicht in Zusammenarbeit mit der erfahrenen Lupane State University. Wasserkomitees wurden gegründet, um die Trinkwasserversorgung eigenständig zu verwalten und Reparaturen zu organisieren. Schulungen zu Wassernutzung, den Aufgaben der Komitees und Hygiene stärken das Wissen der Gemeinden. Ein bedrohtes Wassereinzugsgebiet wird durch Umzäunung, Pflanzung von Vetiver-Gras und Gabionen vor weiterer Degradierung geschützt. Ein Gemüsegarten mit Parzellen für 75 Familien und ein Schulgarten verbessern die Ernährung. Zudem werden in Kooperation mit dem Gesundheitsministerium rund 800 Frauen mit einer mobilen Klinik zu Gebärmutterhalskrebs informiert, gescreent und bei Bedarf behandelt.

Herausforderungen

Das Projekt ist mit zunehmend schwierigen Bedingungen konfrontiert: Die Handlungsfreiheit für zivilgesellschaftliche Organisationen in Simbabwe wird zunehmend eingeschränkt. Zubo musste die Unterstützung weiterer Frauen-

Schwerpunkte	Ernährungssicherheit, Frauenstärkung, Anpassung an den Klimawandel SDG 1 (Keine Armut), 2 (Kein Hunger), 5 (Geschlechtergerechtigkeit)
Standort	Distrikt Binga, Zimbabwe
Lokaler Partner	Zubo Trust, Binga
Zielgruppe	2.193 Menschen aus sechs Bezirken
Projektzeitraum	01.11.2020 bis 30.04.2026
Kofinanzierung	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (90 %)
Finanzvolumen	400.577,00 Euro

gruppen als Spar- und Kreditgemeinschaften einstellen, nachdem lokale Behörden die Arbeitserlaubnis dafür wieder entzogen hatten. Wiederkehrende Dürren haben den Gemüseanbau erschwert, da ein Feuchtgebiet und eine Quelle weitgehend versiegt sind. Und in Chibondo scheiterte die erste Brunnenbohrung wegen eines Schachteinsturzes.

Wirkungen/Perspektiven

Die Gemeinden fanden gemeinsam mit Zubo immer wieder Lösungen. Ein Brunnen in der Gemeinde Dumbwe konnte instandgesetzt werden und versorgt nun den Großteil der Familien beider Gemeinden sowie die Primarschule mit dringend benötigtem Trinkwasser. Zusammen mit der Lupane State University wird derzeit eine alternative Methode zur Trinkwassergewinnung erprobt: Wasserinfiltrationsanlagen, die Grundwasser oberhalb von Lehmschichten fördern, die nur wenige Meter unter der Oberfläche liegen. Wenn sich dies als gute Alternative zum Brunnenbau herausstellt, könnte diese kostengünstige Methode in geologisch geeigneten Gemeinden eingesetzt werden und so weiteren Familien den Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen.



KULTURARBEIT

Mit unserer Arbeit fördern wir die gesellschaftliche Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, den kulturellen Austausch, Dialog und Toleranz. Wir machen die kulturelle Vielfalt Bielefelds und dieser Welt erlebbar.

Mit unserer Kulturarbeit präsentieren wir die Vielschichtigkeit und Dynamik verschiedener Kulturen einer breiten Öffentlichkeit. Zudem liefern wir Best-Practice-Beispiele und Unterstützung für nachhaltige Kulturprojekte.

Die besonderen Chancen der Kulturarbeit liegen darin, eine weite Zielgruppe zu erreichen. Unsere Angebote ermöglichen es, mit allen Sinnen zu lernen und gemeinsames Handeln zu fördern. So achten wir bereits bei der Konzeption von neuen Projekten auf einen partizipativen Charakter.

Im Rahmen unserer Kulturarbeit werden meist Bildungsinhalte des Globalen Lernens mit einbezogen. Unsere Kul-

turveranstaltungen sind hochwertig und damit ein Aushängeschild für Tanz, Theater und Musik aus südlichen Ländern. Durch diverse Spielorte wie Kirchen, Theatersäle, Schulen und öffentliche Plätze erreichen wir immer wieder ein neues Publikum. Wir leisten einen Beitrag für eine welt-offene und interkulturell wertschätzende, eine auf Toleranz, Respekt und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete gesellschaftliche Entwicklung. Wir unterstützen und beraten kommunale und freie Akteur*innen der Kulturszene dabei, Nachhaltigkeitskriterien in ihrer Arbeit stärker zu berücksichtigen und auch generell bei der Planung und Durchführung von Projekten.

Künstlerinnen aus Westfalen und weltweit

Ausgangslage

Das Welthaus Bielefeld hat mit dem Weltnacht-Festival und den Weltnacht-Konzerten schon immer darauf geachtet, einen hohen Anteil weiblicher Musikschafter zu präsentieren. Das ist nicht einfach, weil viele Bands hauptsächlich männliche Instrumentalisten haben. Große Sängerinnen im Bereich der Weltmusik, des Jazz und des Pop- und Rockbereichs werden meist von Männern begleitet. In der täglichen Veranstalter*innen-Routine werden von Agenturen und Managements viel häufiger Männerbands angeboten. Dies will die Konzertreihe durchbrechen und das typische Klischee – vorne steht eine Sängerin, die ausschließlich von Männern begleitet wird – verändern.

Konzept/Ziel

Geschlechtergerechtigkeit anstreben, die Anerkennung weiblicher Musikerinnen verbessern, Vorbilder schaffen und Vielfalt repräsentieren – hierauf zielt das Projekt mit einem erhöhten Frauenanteil. Dabei steht weiterhin die Qualität der künstlerischen Darbietungen im Vordergrund. Das Booking hochwertiger Künstlerinnen war dem Kulturbüro im Welthaus Bielefeld dank vieler langjähriger Kontakte möglich. Mindestens fünf Städte aus Westfalen sollten sich pro Jahr an dem Projekt beteiligen, 2024 waren es sechs Städte. Die Konzertreihe bringt sowohl Musikerinnen aus der Region zu Gehör, aber auch internationale Bands aus der Weltmusik beziehungsweise dem Jazz nach Ostwestfalen-Lippe.

Aktivitäten

Gespräche mit mehreren Musikagenturen zur Unterrepräsentanz von Frauen in Bands wurden geführt und 23 Veranstaltungen auf 12 Bühnen realisiert. Dazu gehörten bekannte Musikerinnen wie Dobe Gnahoré in der Rudolf-Oetker-Halle, Malia im Theater in Gütersloh, Judith Hill & Family Affair und das Joni Project in der Apostelkirche in Gütersloh und aufstrebende Bands wie Luisa Laakmann im FZZ Baumheide, hackedepiciotto im Movie, Lisa Canny & Band in der Neuen Schmiede.

Die Bewerbung erfolgte durch ein 32-seitiges Programmheft, Plakate, über die Presse, Social Media und über die Kanäle der Kooperationspartner*innen.

Schwerpunkt	Sensibilisierung der Musikszene, Konzertagenturen, Besucher*innen, Kooperationspartner*innen für Musikprojekte mit Frauen
Zielgruppen	Publikum allgemein, Medien, Musikagenturen, Veranstalter*innen
Kooperationspartner*innen	14 Kooperationspartner*innen u. a. Kultur vor Ort, Kulturamt Bielefeld, Musikschule POW, Landesverband Lippe
Projektzeitraum	2024–2026
Finanzvolumen	324.000 Euro
Kofinanzierung	Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Sparkasse Bielefeld und die Kooperationspartner

Wirkung

Durch den Schwerpunkt konnten die Kooperationspartner*innen für das Thema sensibilisieren werden. Im Gegensatz zu anderen Veranstaltungen in ganz Deutschland, die durchschnittlich nur einen Frauenanteil von einem Fünftel erreichen, lag er bei den Weltnacht-Konzerten bei 80 %. 3.400 Zuschauer*innen wurden mit den Konzerten erreicht und in der Anmoderation über das Projekt insgesamt informiert. Die Reaktionen des Publikums und der regionalen Presse waren sehr positiv.

Perspektive

2025 wird das Projekt weitergeführt. Neue Projektpartner*innen in Münster wie die Afrika Kooperative e.V. und die B-Side wurden gewonnen.

Die Kofinanzierung durch Landesmittel gibt eine Planungssicherheit, die die Weiterführung garantiert. Allerdings wird es durch die allgemeinen Etatkürzungen bei den kommunalen Kulturämtern und Fördernden der freien Szene schwieriger, Kooperationspartner*innen zu finden.



FREIWILLIGENDIENST WELTWÄRTS

weltwärts vermittelt den Freiwilligen ein entwicklungspolitisches Bewusstsein, auf dessen Basis weltweite Solidaritätsnetze geknüpft werden und eigenes Engagement entsteht.

Die entwicklungspolitische Wirkung des Freiwilligendienstes entsteht durch das Zusammenwirken der Arbeit in den Einsatzstellen, der Kommunikation mit den Partner*innen, der pädagogischen Begleitung und der Zuordnung von Freiwilligen zu passenden Plätzen – stets begleitet von kritischer Reflexion. Die Orientierung an den Partnerorganisationen im Globalen Süden ist uns dabei wichtig. Wir bemühen uns, Zielgruppen zu erreichen, die bisher in Freiwilligendiensten wenig repräsentiert sind, etwa Menschen mit Behinderung.

Wir bieten weltwärts sowohl für Freiwillige an, die in Deutschland ihren Wohnsitz haben (Nord-Süd-Komponente), als auch für Freiwillige aus unseren Partnerländern,

die gemeinnützige Organisationen in Bielefeld und Umgebung unterstützen (Süd-Nord-Komponente).

Nach dem Konzept des Globalen Lernens sollen die Freiwilligen Schlüsselkompetenzen wie Perspektivwechsel, Empathie, Übernahme von Verantwortung und kommunikative Fähigkeiten erwerben. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung für Zusammenhänge zwischen unserem Lebensstil und den globalen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Problemen. Zudem sollen durch Angebote für Ehemalige in beiden Programmkomponenten Anregungen gegeben werden, Handlungsmöglichkeiten im eigenen Lebensumfeld zu entdecken und umzusetzen.

Wir haben viel zu erzählen!

Ausgangslage

Seit 2014 empfängt das Welthaus Bielefeld pro Jahrgang bis zu 16 junge Menschen aus dem Globalen Süden. Sie leisten ihren Freiwilligendienst und bringen dabei Erfahrungen aus ihren eigenen Organisationen mit. Wir vermitteln sie in geeignete Einsatzstellen. Darüber hinaus bieten wir Orte der Begegnung und öffentliche Veranstaltungen, die aktiv zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland beitragen und es den Freiwilligen ermöglichen, ihre Erfahrungen im Austausch mit Menschen aus ihrer Einsatzstelle und anderen Freiwilligen einzuordnen. Durch verschiedene Formate gewinnen wir neue Interessierte und Unterstützer*innen.

Aktivitäten

- Die Freiwilligen erläutern die Arbeit ihrer Entsendeorganisation bei einem Termin für das Team ihrer Einsatzstelle und teils auch deren Zielgruppe, begleitet durch ihre Pat*innen – den Begleiter*innen bei Alltagsdingen und Kontaktpersonen für die Einsatzstellen.

- Den Süd-Nord-Austausch fördern: Bei einem großen Fest gestalten jedes Jahr die Freiwilligen das Programm mit kulturellen Beiträgen. Niedrigschwellig informieren sie über ihre Länder und soziale Probleme oder thematisieren ihre Erfahrungen in Deutschland. Das Fest veranschaulicht, von wie vielen Personen das weltwärts-Programm getragen wird. Neben aktuellen und ehemaligen Gasteltern, Pat*innen und Mentor*innen sind immer mehr internationale Communities dabei.

- »Globaler Süden im Fokus«: Im letzten Drittel ihres Dienstes, zuletzt von März bis Juni 2024, organisieren die Freiwilligen eine öffentliche Veranstaltungsreihe. Sie wählen selbst den Fokus ihres Berichts und bilden dann internationale Gruppen zu einem thematischen Schwerpunkt. 2024 ging es um Krisen, Migration, Gesundheit, Frauenrechte, ökologische Krisen, aber auch um Kultur und Gemeinschaft, indigene Rechte und Bedrohung durch Megaprojekte. In anschließenden Diskussionen kommt es oft zur Reflektion der Erfahrung in Deutschland.

Wirkung

weltwärts ist dynamisch und lebt von der persönlichen

WELTWÄRTS SÜD-NORD

Laufzeit	01.01.2023 bis 31.12.2025
Finanzierung	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Zielgruppen	16 junge Freiwillige aus Lateinamerika und dem Südlichen Afrika, Einsatzstellen und Gastfamilien; Bielefelder Öffentlichkeit
Finanzvolumen	330.934,00 Euro

VERANSTALTUNGSREIHE GLOBALER SÜDEN IM FOKUS

Laufzeit	01.01.2023 bis 31.07.2024
Zuwendung	Stiftungsfonds gemeinsam-solidarisch
Zielgruppen	Bielefelder Öffentlichkeit sowie alle, die mit den Süd-Nord-Freiwilligen in Kontakt sind
Zuschuss	1.500 Euro

Begegnung. In den Einsatzstellen erleben die Mitarbeiter*innen und weitere Menschen, was es heißt, in einem anderen sozialen, politischen oder kulturellen Kontext aufzuwachsen. Durch die Vorträge verändert sich der Blick des Teams auf die Freiwilligen: Sie werden über die anfängliche Sprachbarriere hinweg als Akteur*innen und Expert*innen sichtbar. Pädagogische Strategien im Globalen Süden werden erfahrbar und so die Idee auf den Kopf gestellt, dass es nur die Freiwilligen sind, die im Globalen Norden Neues lernen, das sie idealerweise zurücktragen. Die Vortragsreihe »Globaler Süden im Fokus« verarbeitet persönliche Erfahrungen, Infos aus den jeweiligen Ländern und erlaubt den Dialog zwischen Freiwilligen und Zuhörer*innen. Die persönlichen Bezüge der Freiwilligen machen die Themen nah- und begreifbar.

Perspektive

Diese Aktivitäten werden weiter unser weltwärts-Programm begleiten. Sie erlauben den Freiwilligen, die eigene Realität tiefer zu reflektieren. Sie rütteln am »Entwicklungsparadigma«, da hiesige Interessierte viel von Menschen aus dem Globalen Süden lernen können. Letztendlich schaffen sie auch Gemeinschaft.

STÄDTEPARTNERSCHAFT



Die Bio-Dünger-Produzenten José Angel Chavez und Wilbert Guterrez mit Technikern der UCA, Gemeinde El Cebollal.

Im Mittelpunkt der Städtepartnerschaft mit Estelí in Nicaragua stehen nach wie vor die direkten Kontakte zu einzelnen Organisationen und Gruppen ebenso wie zu Einzelpersonen. Diese langen vertrauensvollen Beziehungen bilden, unabhängig von den gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen, weiterhin die Basis der Zusammenarbeit.

Davon konnten wir uns auf einer zweiwöchigen Besuchsreise im Mai 2024 überzeugen. Mit einem wunderbaren Lied haben uns die Vorschulkinder im Centro Amigos herzlich empfangen. Sie berichteten von ihren Erfolgen, während Lehrkräfte über die Herausforderung sprachen, ihr pädagogisches Konzept in diesen angespannten Zeiten umzusetzen. Das Centro Amigo versteht sich als ein schulisches Bildungszentrum mit Angeboten im Vorschulbereich und Förderangeboten bis zur 10. Klasse und bietet eine Bibliothek und mehrere Computerarbeitsplätzen mit Internetzugang. Seine Partnerschaft mit der Grundschule Theesen besteht neben dem Austausch unter

Schüler*innen und Lehrkräften in finanzieller Art. So erzielte der Verkauf von Basteleien auf dem Theesener Weihnachtsmarkt über 1.200 Euro.

Im zweiten Jahr des Projekts »Anpassung an den Klimawandel im Naturschutzgebiet Miraflor« konnten weitere Wassertanks installiert werden. Sie dienen zur ganzjährigen Bewässerung der Hausgärten und tragen zur Trinkwasserversorgung der Bevölkerung bei. Die Auswirkungen der extremen Trockenheit der zurückliegenden Monate auf die Ernteerträge von Kaffee und Gemüse konnten dadurch in Teilen kompensiert werden. Ein weiterer Projektbaustein ist der Schutz der Quellgebiete. Tausende von Setzlingen wurden mittlerweile in einer Baumschule erfolgreich aufgezogen. Damit startet in Kürze die Wiederaufforstung. Zuletzt werden Arbeitsperspektiven für junge Erwachsene entwickelt. In drei Arbeitsgruppen von bis zu sechs Personen produzieren sie einen hochwertigen Bio-Dünger, allein im Jahr 2024 über 900 Säcke.

Genau diesen Bio-Dünger nutzen die Kaffeebäuer*innen aus Miraflor für den Anbau des hochwertigen Bielefeld-Kaffees. Trotz leicht steigender Preise ist die Nachfrage nach dem biozertifizierten und fair gehandelten Produkt ungebrochen. Abermals konnten etwa 4.000 Kilogramm Bohnen erfolgreich vermarktet werden.

Frauen fortbilden, stärken und ihnen gleichzeitig Perspektiven für mehr Unabhängigkeit aufzeigen, dafür haben wir uns auch 2024 engagiert. Dafür unterstützen wir seit vielen Jahren das Proyecto MIRIAM in Estelí. Hier können junge Frauen aus den ländlichen Regionen Estelís ihren Schulabschluss und gleichzeitig eine Ausbildung zur Schneiderin, Friseurin oder Bürokräftin ablegen. Das Spendenaufkommen hat sich in den letzten Jahren reduziert, so dass wir MIRIAM mit 3.000 Euro fördern konnten. Für 2025 hoffen wir den Betrag für diese absolut wichtige Arbeit wieder erhöhen zu können.

Wie schon in den zurückliegenden Jahren steht unsere Arbeit in Nicaragua unter ständiger Beobachtung. So müssen auch wir die Formen der Kooperation den politischen Rahmenbedingungen immer wieder anpassen. Unbeeindruckt davon verbindet uns die langjährige Verbundenheit und Solidarität mit den Menschen in Nicaragua und Estelí.

VEREINSSTRUKTUR

Entwicklungspolitische Bildungs-, Kultur- und Lobbyarbeit, Freiwilligendienst und Entwicklungszusammenarbeit – das Welthaus Bielefeld deckt ein weites Spektrum ab. Das Fundament bildet die gute Zusammenarbeit von aktiven Vereinsmitgliedern und ehrenamtlichen Hausgruppen einerseits und hauptamtlich Mitarbeitenden andererseits. Das Welthaus Bielefeld wurde 1980 unter dem damaligen Namen »Dritte Welt Haus« gegründet und hat seinen Sitz in Bielefeld. Kurz vor der Jahrtausendwende haben sich die Vereinsmitglieder für eine Namensänderung entschieden und eine Professionalisierung der Strukturen eingeleitet: Der ehrenamtliche Vorstand bestand fortan nicht mehr aus Mitarbeitenden und eine hauptamtliche Geschäftsführung wurde eingesetzt. 2016 wurden zudem Fachbereichsleitungen für die Abteilungen Inland, Ausland und Verwaltung eingeführt. Gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Stabsstellen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit treten sie regelmäßig zum Leitungsgremium zusammen.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung hat als höchstes Vereinsorgan die Aufgabe, den Vorstand zu wählen und ihn zu entlasten, den Haushaltsplan zu beschließen, Kriterien der Mitgliedschaft festzulegen, über die Zugehörigkeit von Hausgruppen zu entscheiden sowie die Rechnungsprüfungskommission zu wählen. Mindestens zwei Mal jährlich tritt die Mitgliederversammlung zusammen und legt das politische Profil und die inhaltlichen Schwerpunkte der Vereinsarbeit fest. 2024 verzeichnete der Verein 147 und 336 fördernde Mitglieder.

Vorstand

Der für zwei Jahre gewählte Vorstand besteht aus mindestens drei ordentlichen Mitgliedern, die nicht gleichzeitig hauptamtlich beim Verein beschäftigt sein dürfen. Der Vorstand ist verantwortlich für Personalentscheidungen, Mittelverwendung, Hausorganisation und die strategische Ausrichtung der Arbeit im Sinne der Mitgliederversammlung. Zudem setzt der Vorstand eine hauptamtliche Geschäftsführung ein und kontrolliert sie. 2024 hatte Beate Wolff die Geschäftsführung inne. Der Vorstand bestand zum Stichtag 31.12.2024 aus den fünf gleichberechtigten

Mitgliedern Ulrich Boldt, Wilhelm Gunkel, Josef Hilbert, Bulemu Mutale und Nadine Pollvogt.

Mitarbeitende

Zum 31.12.2024 waren im Welthaus Bielefeld 25 Mitarbeitende auf 15 Vollzeitstellen fest angestellt. Die Stellenanteile reichten von vier bis 38,5 Wochenstunden (Vollzeit). Wegen Projektfinanzierungen wechselten Stundenanteile der hauptamtlich Mitarbeitenden. 14 Praktikant*innen arbeiteten für je etwa acht Wochen engagiert mit.

Die Entlohnung der Mitarbeitenden erfolgt im Rahmen eines Haustarifs, der von Mitarbeitenden und Vorstand gemeinsam verabschiedet wurde. Er umfasst lediglich drei Gehaltsgruppen sowie eine Lohngruppe für Auszubildende, die sich an der Ausbildungsvergütung für Bürokaufleute orientiert. Für jedes steuerrechtlich eingetragene Kind wurde eine Zulage von 119,05 Euro monatlich, für die Übernahme einer Fachbereichsleitung eine Funktionszulage von 150,00 Euro monatlich gewährt. In 2024 wurde eine Inflationsausgleichsprämie gezahlt, gemäß Stellenanteil und Beschäftigungsdauer (volle Stelle 500 Euro).

Geschäftsführung	59.216,95 Euro
Referent*innen	48.730,35 Euro
Ergänzungskräfte	12,42 Euro/Stunde

Lohngruppen mit Jahresgehalt, falls 100 %-Stelle (AG-Brutto)

Verbundende Organisationen

Die Stiftung Welthaus Bielefeld unterstützt die Arbeit des Welthaus Bielefeld, der Vorstand des Vereins wählt ihren Vorstand, die Mitgliederversammlung des Vereins ihren Stiftungsrat.

Ehrenamt

Eine tragende Säule des Vereins sind die rund 170 Ehrenamtlichen. Ihr Engagement ist vielfältig: Die Hausgruppen sichern die intensiven Beziehungen zu Projektpartnern im Globalen Süden, die Ladengruppe hält das Café Welthaus als Begegnungs- und Informationsort rund um den Fairen Handel lebendig, andere engagieren sich als Mentor*innen im weltwärts-Programm, als Aktive im Wozachor oder Helfer*innen bei Kulturveranstaltungen.

RISIKOMANAGEMENT UND KONTROLLE

Unsere vielfältigen Handlungsfelder bergen zahlreiche Risiken, wie etwa politische Veränderungen in unseren Partnerländern oder in Deutschland, schulpolitische Entscheidungen mit Konsequenzen für die Nachfrage nach unseren Bildungsangeboten, schwankende Nachfrage bei kulturellen Veranstaltungen oder ein möglicher Rückgang von Spendengeldern. Vorausschauende Arbeitsweise ermöglicht es uns, Risiken frühzeitig zu erkennen und sie durch Gegenstrategien zu minimieren.

Unser Risikomanagement besteht unter anderem im zeitnahen Monitoring behördlicher Auflagen und staatlicher (Förder-)Maßnahmen sowie im Entwickeln von Alternativen und Anpassungen für unsere Angebote und dem unterstützenden Austausch in unseren Netzwerken.

So senkt in unserer Auslandsprojektarbeit unser enger Kontakt zu den Partnerorganisationen das Risiko unzureichender Informationen oder Transparenz. Gewachsenes Vertrauen hilft, mögliche Probleme im Projekt rasch und offen zu kommunizieren. Relevante politische Entwicklungen und ihr möglicher Einfluss auf unsere Arbeit können wir frühzeitiger einschätzen und darauf reagieren.

Im weltwärts-Freiwilligenprogramm sind sich verändernde gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen, Kriminalität und Naturereignisse in den Einsatzländern ein Risiko. Wir tauschen uns dazu laufend mit unseren Partnerorganisationen und Mentor*innen vor Ort aus und beobachten nationale Medien und Hinweise des Auswärtigen Amtes. Die Freiwilligen erreichen uns per Notfallhandy rund um die Uhr, auch bei Vorfällen, die einzelne persönlich betreffen. In Krisenfällen greift unser Krisenhandbuch mit seinen Regelungen zu Abläufen, Beteiligten und Verantwortungen.

Interne und externe Finanzkontrolle

Unser Risikomanagement umfasst zudem eine interne und eine externe Finanzkontrolle. Es bestehen Bestimmungen zur Zeichnungsberechtigung für jedes der bestehenden Konten, bei Geldflüssen gelten die Prinzipien »Vier-Augen« und »keine Buchung ohne Beleg«. Vollmachten regeln die Befugnisse von Geschäftsführung und leitenden Mitarbeitenden, ebenso wie die Geschäftsordnung für Vorstand, Geschäftsführung und Leitungsgremium.

Die Rechnungslegung für den Jahresabschluss und die Auslandsprojektzuwendungen erfolgt auf der Basis einer ordnungsgemäßen Buchhaltung und nach kaufmännischen Prinzipien. Mehrere Institutionen prüfen die Finanzen: Unseren Jahresabschluss lassen wir stets durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer prüfen – freiwillig über die rechtlich erforderliche Prüfung hinaus. Ergänzend kontrollieren ehrenamtliche Kassenprüfer*innen jedes Jahr die Geschäftsstelle und die sachgemäße Verwendung der Mittel. Das Finanzamt Bielefeld nimmt regelmäßig Prüfungen zur Gemeinnützigkeit vor. Mit der Prüfung und Zuerkennung des DZI-Spendensiegels wird dem Verein eine wahre und eindeutige Darstellung der Arbeit attestiert, nach DZI-Maßstab sind unsere Ausgaben für Verwaltung und Werbung »angemessen« (Anteil von 10 % bis 20 % an Gesamtausgaben). Zuwendungsgeber*innen erhalten detaillierte Verwendungsnachweise.

Offenes Arbeitsklima, flache Hierarchie

Unser Erfolg beruht auf ehren- und auf hauptamtlichen Mitarbeitenden. Risiken sind Fachkräftemangel, niedriges Gehaltsniveau und verändertes ehrenamtliches Engagement. Um Fachkräfte und Ehrenamtliche zu gewinnen und zu halten, pflegen wir ein offenes Arbeitsklima mit gegenseitiger Wertschätzung, großem Gestaltungsspielraum und unsere gemeinsame Vision. Die Mitarbeiter*innen schätzen die solidarische Gehaltsstruktur dank Einheits-tarif.

Arbeitsabläufe werden in regelmäßigen Abständen supervidiert, eine Mitarbeiter*innenvertretung sichert Interessen gegenüber Geschäftsführung und Vorstand. Die flache Hierarchie minimiert das Risiko von Fehlentscheidungen, da das Wissen vieler einbezogen wird. Zugleich sorgt die vorhandene Leitungsstruktur dafür, dass Entscheidungs-routinen genutzt werden können und Zuständigkeiten transparent formuliert sind.

Hinweis: Abweichungen der Angaben auf den Seiten 17 und 18 bei den Ausgaben für Auslandsprojekte beruhen auf unterschiedlichen Zuordnungen und Darstellungsweisen.

Einnahmen

Entwicklungsbezogene Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit	2024	2023
Spenden/Mitgliedsbeiträge/Bußgelder	343.688,06 (13,98 %)	363.123,54 (15,59 %)
Spenden	327.478,22 (13,32 %)	306.736,19 (13,17 %)
Mitgliedsbeiträge	12.339,84 (0,50 %)	12.310,84 (0,53 %)
Bußgelder	3.870,00 (0,16 %)	44.076,51 (1,89 %)
Öffentliche Stellen & andere Organe	49.037,50 (1,99 %)	66.651,50 (2,86 %)
Stadt Bielefeld	28.725,00 (1,17 %)	34.839,00 (1,50 %)
Brot für die Welt	20.312,50 (0,83 %)	31.812,50 (1,37 %)
Projektgebundene Zuschüsse	1.121.745,96 (45,63 %)	893.818,27 (38,37 %)
weltwärts/Bildung/Enga. Global/BMZ	794.423,15 (32,32 %)	789.030,17 (33,87 %)
Sonstige: (Land NRW, SUE, u. a.)	327.322,81 (13,31 %)	104.788,10 (4,50 %)
Personalkostenzuschüsse	80.982,18 (3,29 %)	89.988,00 (3,86 %)
Promotorenprogramm NRW/BMZ	80.982,18 (3,29 %)	83.988,00 (3,61 %)
Kirchenkreis	-	6.000,00 (0,26 %)
Auflösung Rücklage	-	-
Einnahmen aus Kulturveranstaltungen	14.451,43 (0,59 %)	67.781,23 (2,91 %)
Einnahmen aus Publikationsverkäufen	31.231,08 (1,27 %)	22.661,05 (0,97 %)
Einnahmen Café Welthaus	36.384,55 (1,48 %)	28.990,01 (1,24 %)
Einnahmen von Kooperationspartnern	133.624,79 (5,44 %)	-
Mieteinnahmen (Seminarräume)	3.999,29 (0,16 %)	3.735,56 (0,16 %)
Erstattung für Auslandsprojektverw.	53.067,59 (2,16 %)	57.668,88 (2,48 %)
Sponsoren- und Werbeeinnahmen	6.750,00 (0,27 %)	6.418,00 (0,28 %)
Sonstige Einnahmen/Zinsen	118.668,64 (4,83 %)	148.632,04 (6,38 %)
Gesamt	1.993.631,07 (81,10 %)	1.749.468,08 (75,10 %)
Vermögensverwaltung		
Mieteinnahmen aus Gebäude	9.867,67 (0,40 %)	9.223,55 (0,40 %)
Sondervermögen Neubau	31.911,47 (1,30 %)	31.911,47 (1,37 %)
Zinserträge/sonstige Einnahmen	-	5.916,87 (0,25 %)
Gesamt	41.779,14 (1,70 %)	47.051,89 (2,02 %)
Auslandsprojekte		
Spenden/Bußgelder	120.234,46 (4,89 %)	163.223,17 (7,01 %)
Zuschüsse BMZ	326.571,00 (13,28 %)	375.482,21 (16,12 %)
Einnahmen von Kooperationspartnern	29.212,01 (1,19 %)	52.048,70 (2,23 %)
Minus Pauschalen für Verwaltungskosten	- 53.067,59 (-2,16 %)	- 57.668,88 (-2,48 %)
Gesamt	422.949,88 (17,20 %)	533.085,20 (22,88 %)
Instandhaltung	-	-
Einnahmen gesamt	2.458.360,09 (100,00 %)	2.329.605,17 (100,00 %)

Ausgaben

Entwicklungsbezogene Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit	2024	2023
Mitarbeiter*innengehälter	581.660,12 (23,66 %)	540.155,61 (23,19 %)
allgemeine Sachkosten	61.909,74 (2,52 %)	37.662,99 (1,62 %)
Sachkosten für Publikationserstellung	409,80 (0,02 %)	379,49 (0,02 %)
Sachkosten für Kulturveranstaltungen	74.063,84 (3,01 %)	69.089,70 (2,97 %)
Sachkosten für weltwärts-Programm	709.388,89 (28,86 %)	680.115,48 (29,19 %)
Sachkosten für Bildungsarbeit	238.044,90 (9,68 %)	124.303,15 (5,34 %)
Gesamt	1.665.477,29 (67,76 %)	1.451.706,42 (62,32 %)
Werbe- & Öffentlichkeitsarbeit		
Mitarbeiter*innengehälter	19.353,39 (0,79 %)	24.623,27 (1,06 %)
Honorare und Sachkosten	43.147,81 (1,76 %)	32.962,91 (1,41 %)
Gesamt	62.501,20 (2,54 %)	57.586,18 (2,47 %)
Verwaltung		
Mitarbeiter*innengehälter	57.076,07 (2,32 %)	58.426,04 (2,51 %)
Honorare und Sachkosten	44.690,36 (1,82 %)	35.693,20 (1,53 %)
Gesamt	101.766,43 (4,14 %)	94.119,24 (4,04 %)
Café Welthaus		
Mitarbeiter*innengehälter	4.278,50 (0,17 %)	4.420,20 (0,19 %)
Sachkosten	-	912,15 (0,04 %)
Wareneinkauf	28.039,54 (1,14 %)	19.755,90 (0,85 %)
Gesamt	32.318,04 (1,31 %)	25.088,25 (1,08 %)
Sonstige Aufwendungen	-	24.040,61 (1,03 %)
Vermögensverwaltung		
Abschreibungen Gebäude	25.023,86 (1,02 %)	25.023,86 (1,07 %)
Hauskosten	10.676,47 (0,43 %)	11.592,89 (0,50 %)
sonstige Zinsaufwendungen	4.120,17 (0,17 %)	4.153,01 (0,18 %)
Gesamt	39.820,77 (1,62 %)	40.769,76 (1,75 %)
Auslandsprojekte		
Zahlungen an Partnerprojekte	409.176,00 (16,65 %)	537.504,78 (23,07 %)
Mitarbeiter*innengehälter	44.352,77 (1,80 %)	39.581,30 (1,70 %)
Einstellung in die Rücklage	-	- 8.131,09 (-0,35 %)
Auslandsprojektverwaltung	9.641,82 (0,39 %)	3.914,93 (0,17 %)
Gesamt	463.170,59 (18,84 %)	572.869,92 (24,59 %)
Rücklagen	93.000,00 (3,78 %)	63.400,00 (2,72 %)
Ausgaben gesamt	2.458.054,32 (100,00 %)	2.329.580,38 (100 %)

Einnahmen- und Ausgabenübersicht nach DZI-Standard:
www.welthaus.de/ueber-uns/start/ unter »Jahresberichte«

Einnahmen: Die Einnahmen sind im Vergleich zu 2023 insgesamt um knapp 130.000 € und damit im Vergleich zum Vorjahr gut 5 % gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Steigerung von projektgebundenen Zuschüssen zurückzuführen, die für die Programmarbeit im Bildungs- und Kulturbereich beantragt wurden. Zuerkannte Bußgelder wurden in 2024 nur sehr gering verwendet. Die »Einnahmen aus Kulturveranstaltungen« wurden in 2024 im Vergleich zu 2023 teilweise den projektgebundenen Zuschüssen zugeordnet, was den geringeren Betrag in 2024 hauptsächlich erklärt. Die Einnahmen im Café Welthaus konnten leicht gesteigert werden. Die Abweichungen im Bereich »Auslandsprojekte« sind im Wesentlichen auf eine Großspende in 2023 zurückzuführen. Auch die BMZ-Zuwendungen haben sich aufgrund geringerer Projektaktivitäten reduziert. Die für 2024 ausgewiesenen »Einnahmen von Kooperationspartnern« sind im Vergleich zu 2023 im Wesentlichen durch eine andere Zuordnung (von »sonstigen Einnahmen/Zinsen/periodenfremder Ertrag«, »Einnahmen aus Kulturveranstaltungen«) zu erklären. Insgesamt stellt sich der Einnahmenbereich mit Blick auf die Gesamtsumme ausgeglichen dar.

Ausgaben: Die Sachkosten im Bereich »Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit«, wozu auch das weltwärts-Programm zählt, haben sich insbesondere bei der »Bildungsarbeit« um knapp 120.000 € erhöht, was im Wesentlichen durch das Projekt »Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit« bedingt ist. Die allgemeinen Sachkosten sind um circa 24.000 € gestiegen, bedingt durch höhere Mietkosten, Portokosten, aber auch durch eine andere Zuordnung verschiedener Ausgabepositionen. Honorare und Sachkosten bei Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit sind in 2024 höher, unter anderem bedingt durch anteilige Kosten für die neue Webseite. Café Welthaus: Bedingt durch höhere Umsätze/Einnahmen stiegen auch die Kosten für Wareneinkäufe. Auslandsprojekte: Im Vergleich zum Vorjahr gab es verringerte Ausgaben wegen geringerer Projektaktivitäten in den Ländern. Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins kann insgesamt als stabil gewertet werden.

2024 – Wo das Geld ankam – Partner*innenunterstützung

	LATEINAMERIKA	Projekträger Maßnahmen	198.281,07 Euro gesamt	Finanzierungsart
1	Departamento Chalatenango, El Salvador	ADESCO Guarjila Regelmäßige Treffen der Altengruppe mit Unterstützung einer Sozialarbeiterin	11.924,21	Spenden
2	Departamento Chalatenango, El Salvador	ADESCO Guarjila Stipendien für zwei Studierende (Ernährungswissenschaft, Bauingenieur)	1.730,00	Spenden
3	Departamento Chalatenango, El Salvador	ADESCO Guarjila Präventionsarbeit in Nachbarschaftsgruppen und Schule, Spezialmedikamente und weiteres	1.800,00	Spenden
4	Provinz Quiché, Guatemala	Stipendien für Schüler*innen und eine Studentin aus indigenen Dörfern	3.000,00	Spenden
5	Provinz Quiché, Guatemala	Ländliche Mayagemeinden Gemeindeentwicklung Gemeinde Wachalal (ehemalige Kriegsflüchtlinge)	2.000,00	Spenden
6	Provinz Quiché, Guatemala	Ländliche Mayagemeinden: Energieeffiziente Kochöfen	15.000,00	Spenden
7	Oaxaca, Mexiko	Codigo DH Ausstattung für die Öffentlichkeitsarbeit für Menschenrechtsverteidiger*innen und indigene Gemeinden	2.000,00	Spenden
8	Estelí, Nicaragua	UCA-Miraflor Anpassung an den Klimawandel für Kleinbauernfamilien durch Agrarökologie	61.480,67	BMZ (90 %)*
9	Estelí, Nicaragua	Städtepartnerschaft Ausbildung von Frauen in Estelí	3.000,00	Spenden
10	Estelí, Nicaragua	Städtepartnerschaft Unterstützung verschiedener Projekte	9.652,40	Spenden
11	Provinz Tayacaja, Peru	ADECAP Verbesserung der Gesundheits- und Ernährungssituation Quechua-Familien	90.348,00	BMZ (75 %)*
12	San Bartolo, Peru	Generación Betreuung, Unterkunft und Verpflegung von Straßenkindern	10.000,00	Spenden
	AFRIKA	Projekträger Maßnahmen	188.832,21 Euro gesamt	Finanzierungsart
13	Oromia-Region, Äthiopien	AKAM Empowerment Kleinbäuer*innen durch nachhaltige Gemüseproduktion und erhöhtes Einkommen	67.694,00	BMZ (90 %)*
14	Kótoba, Äthiopien	Schulpartnerschaft Primärschule Kótoba: Ausstattung mit Solaranlage	1.757,42	Spenden
15	Chicumbane, Mosambik	ACOSADE Reparatur von Schultischen und -bänken der Eduardo Mondlane Secondary School	1.000,00	Spenden
16	Manguzi, Südafrika	Smallfeet Schuhe für 150 Schulkinder an drei Schulen	4.000,00	Spenden
17	Binga, Zimbabwe	ZUBO Verbesserung der Lebensbedingungen Tonga-Frauen u. a. durch Trinkwasserversorgung, Gemüseanbau	103.637,06	BMZ (90 %)*
18	Binga, Zimbabwe	Nothilfe für 866 besonders von Dürre betroffene Familien	10.743,73	Spenden

18 Projekte in 9 Ländern wurden in 2024 mit 387.113,28 Euro gefördert.

*Diese Projekte wurden durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert.

Die finanzielle Unterstützung der lokalen Partnerorganisationen kommt aus Spenden der ehrenamtlichen Hausgruppen, aus Schul- und Gemeindepartnerschaften und durch viele Einzelspender*innen sowie privaten Stiftungen. Werden diese Gelder in öffentliche Förderprogramme eingebunden, vervielfacht sich ihr Einsatz.

Impressum

Herausgeber: Welthaus Bielefeld e.V. | August-Bebel-Straße 62 | 33602 Bielefeld
 fon 0521. 986 48-0 | fax 0521. 637 89 | info@welthaus.de | www.welthaus.de | facebook.com/Welthaus.Bielefeld | www.instagram.com/welthausbielefeld
 Redaktion: Katja Eßer (verantwortlich), Beate Wolff, Kristina Baumkamp, Reinhard Jenke, Lara Bartels, Georg Krämer, Michael Lesemann und Barbara Schütz.
 Bilder: Welthaus Bielefeld, S. 5: pixabay und S. 10: Jean Goun. Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier. // Das Titelbild zeigt einen Blick in den Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit.

Bilanz des Welthaus Bielefeld zum 31.12.2024

Alle Angaben in Euro.

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Aktivseite			Passivseite	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Sachanlagen			1. Vereinskaptal	100.000,00
1. Grundstücke	52.369,74	52.369,74	2. Rücklagen	32.309,47
2. Gebäude	436.626,00	461.649,86	3. Ergebnisvortrag	159.232,45
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.847,12	12.746,32	B. noch nicht verbrauchte Spenden und Zuschüsse	384.541,92
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen	547.031,39
I. Vorräte		5.413,88		176.333,97
II. Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände		4.209,41	D. Verbindlichkeiten	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.318,09	27.766,73	1. Verbindl. aus bedingt rückzahlungspflicht. Zuschüssen u. Spenden	117.999,63
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	31.214,00	2. Darlehen	71.427,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	792.697,98	733.482,84	3. Verbindl. aus Lieferungen & Leistungen	101.141,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.292,78	37.949,75	4. sonstige Verbindlichkeiten	65,33
	1.398.565,59	1.361.388,65	E. Rechnungsabgrenzungsposten	24,38
				1.398.565,59
				1.361.388,65

Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten Entwicklungen der finanziellen Lage des Vereins zum Vorjahr:

Das Anlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Ausstattung) hat sich durch die planmäßige Abschreibung vermindert. Nennenswerte Zugänge in 2024 erfolgten nicht.

Der im Anlagevermögen ausgewiesene – bereits in Vorjahren erfolgte – Neu- und Umbau des Welthauses wurde durch bedingt rückzahlbare Zuwendungen und Zuschüsse erbaut. Die Befristung der möglichen Rückzahlung bei anderweitiger Nutzung beträgt 20 Jahre und wird auf der Passivseite unter D.1 ausgewiesen. Die bedingte Verbindlichkeit wird gleichmäßig ertragswirksam aufgelöst. Zum Jahresende betrug die Höhe 118.000 €.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend noch ausstehende Zuschüsse.

Die liquiden Mittel (III. Kassenbestand, Guthaben) betragen 793.000 €. Sie stammen hauptsächlich aus Spenden, Zuschüssen und Bußgeldern, die noch nicht ausgegeben wurden. Davon sind 547.000 € auf der Passivseite der Bilanz unter B. als noch nicht verbrauchte Spenden und Zuschüsse aufgeführt.

Die Rückstellungen betragen 176.000 €. Sie wurden gebildet, um mögliche Rückzahlungen von Zuschüssen, Rückbauverpflichtungen sowie ausstehende Gebühren und Beiträge abzudecken. Die übrigen Verbindlichkeiten bestehen aus einem Darlehen über 71.000 € (für den Umbau des Dachs und des Cafes/Ladens) sowie 101.000 € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Jahresüberschuss beträgt 93.305,77 €. Nach der Rücklagenbildung bleibt ein Bilanzgewinn von 305,77 €. Das Eigenkapital des Vereins liegt bei 385.000 € (im Vorjahr waren es 291.000 €).

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Welthaus Bielefeld e.V., Bielefeld, - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie Anhang, einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und veranlaßt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Bielefeld, 17. Oktober 2025

Metz & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Karl Metz
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Danke für die gute Zusammenarbeit und wohlwollende Unterstützung

Unser Arbeit ist nur möglich dank der Finanzierung uns zugeneigter Organisationen und Menschen sowie durch zahlreiche Kooperationen mit anderen Netzwerken und Verbänden, Initiativen und Vereinen oder losen Gruppen. Nur so konnten wir als haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende des Welthaus Bielefeld zahlreiche Projekte und Aktivitäten realisieren, weitere Zielgruppen erreichen, die Wirkung unserer Arbeit verstärken – und uns für eine gerechtere Welt einsetzen.

Wir danken herzlich für das Vertrauen, das uns unsere Fördergeldgeber*innen, Spender*innen und Kooperationspartner*innen auch im Jahr 2024 entgegengebracht haben!



Welthaus Bielefeld

Mo bis Fr 9–13 Uhr
15–17 Uhr

Café Welthaus

Mo bis Fr 12–17.30 Uhr

Mediothek

Di und Do 15–17.30 Uhr
0521 98648-11
mediothek@welthaus.de

Welthaus Bielefeld e.V.

August-Bebel-Straße 62
33602 Bielefeld

fon 0521. 986 48-0 | fax 0521. 637 89
info@welthaus.de | www.welthaus.de
www.facebook.com/Welthaus.Bielefeld
www.instagram.com/welthausbielefeld

Ihre Spende erreicht uns unter:

Sparkasse Bielefeld
IBAN DE91 4805 0161 0000 0908 94
BIC SPBIDE 3BXXX

Das Welthaus Bielefeld e.V. ist Mitglied in folgenden Fachverbänden:
VENRO e.V. | Eine Welt Netz NRW e.V. | ventao e.V. | Forum of Worldwide Music Festivals | LAG Soziokultur NRW e.V

... und engagiert sich in Netzwerken und Kooperationen, z. B.: BNE-Netzwerk Bielefeld | Steuerungskreise »Bielefeld Fairtrade Stadt« | »Globale Nachhaltige Kommune Bielefeld« | Klimabündnis Bielefeld | Ciudades Hermanas (Estelí) | Kulturamt Stadt Bielefeld | oikos-Institut für Mission und Ökumene | Zimbabwe Netzwerk e.V. | Bielefelder Jugendring e.V. | Kulturpact e.V. | Bündnis Decolonize Bielefeld | Fairstival e.V. | Bündnis gegen Rechts | Wissenswerkstadt Bielefeld

Das Welthaus Bielefeld dankt seinen zahlreichen Förder*innen und Spender*innen, ein besonderer Dank geht an:



Die Jahresberichte des Welthaus Bielefeld und der Stiftung Welthaus Bielefeld auch zum Download: www.welthaus.de und www.stiftung-welthaus.de

Welthaus Bielefeld e.V. ist zertifiziert und ausgezeichnet mit:



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Geprüft und empfohlen: Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt dem Welthaus Bielefeld e.V. mit der Zuerkennung dieses Siegels die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der uns anvertrauten Mittel.



Geprüft + Empfohlen!